

# In die Menschen hineindenken

Bielefelderin Anke Anstoetz berät in Fragen rund ums Wohnen und Einrichten

■ Von Michael Diekmann

Bielefeld (WB). »Die Gabe des Einrichtens kann man nicht lernen.« Davon ist Anke Anstoetz überzeugt. Tatsächlich profitieren seit 2007 Kunden in ganz Europa von ihrem angeborenen Talent, losgelöst von modisch marktorientierten Trends den Menschen Räume zu gestalten, in denen sie wie von selbst ihrer eigenen Persönlichkeit begegnen.

»Personal Interior Designerin« steht auf der Visitenkarte von Anke Anstoetz. Beinahe täglich geht die Bielefelderin den Fragen rund um Wohnen und Einrichten auf den Grund. Wer einen Raum, ein Haus oder ein Büro für jemanden wirklich ausstatten wolle, müsse sich mit den Menschen auseinandersetzen, müsse querdanken, sich in Menschen hineindenken, unterstreicht sie und erklärt lachend: »Gehe ich zum Kundenbesuch, bleibt Anke Anstoetz draußen vor der Haustür.«

Hinein geht die Forscherin, die Fachfrau auf der Spur dessen, was die Immobilie zu sagen hat, welche Strukturen, welche Lebensgewohnheiten und Ansprüche die Gemeinschaft im Haus pflegt. Bis zu drei Stunden, gesteht sie, könne so eine Erkundungstour schon dauern. Bevor die richtige Arbeit beginnt.

Seit 2007 arbeitet Anke Anstoetz als selbstständige Einrichtungsberaterin. Aktu-



Bis in die kleinsten Details hat Hausherrin Anke Anstoetz nicht nur diesen Raum ihres Ateliers gestaltet. Sie hat ihn aus

einer einzigartigen Mischung aus Farben, Formen und liebevollen Kleinigkeiten komponiert. Fotos: Thomas F. Starke

ell hat sie gerade fünf Häuser in Auftrag, pendelt zwischen Kitzbühel, Heidelberg, Hagen, Kassel und Hamburg, kann aber auch in Bielefeld auf zahlreiche zufriedene Kunden verweisen. Die Beratung vor Ort bei den Kunden ist entscheidend, sagt sie selbst. Mindestens ebenso interessant: der Besuch in ihrem Atelier am Bolbrinkersweg 1. Die Gründervilla weckt schon von außen die Neugier. Als sich die Tür in den großen Raum öffnet, einstmals wohl das Speisezimmer einer bürgerlichen Familie, fesselt den

Besucher die pure Faszination.

Drei dieser Räume, in denen man am liebsten gleich wohnen bleiben möchte, kann Anstoetz dem Betrachter bieten. Sie sind aus einem Guss, von der ersten bis zur letzten Ecke in sich schlüssig. Teppiche, Möbel, Leuchten, kleine Niedlichkeiten, ob nun Vogelhäuser im Villenstil oder englisches Kaffeegeschirr, italienischer Modeschmuck oder Bodenbelag aus Bambus.

Dekoriert hat sie alles selbst. Und gerade, weil es sich an keinem Modetrend orientiert und keine Stile imitieren will, bildet es selbst so etwas wie einen Stil. Zu dem irgendwie auch die Ständer mit Stoffmustern gehören, mit Bodenproben oder Farben. Kurz: Die ganze Atelierwohnung ist ein Hammer. Und weil, wie Anke Anstoetz selbst sagt, manche Einrichtungsgegenstände eine Seele haben, hat diese Wohnung erst recht eine Seele.

Und diese Seele, ist die Fachfrau überzeugt, bietet eben auch Raum für Erbstücke oder Lieblingsstücke, die Kunden gern in ihre neue

andere Wohn- und Lebenswelt mitnehmen möchten. So etwas, sagt die Beraterin, müsse man erfragen, oft erfragen, manchmal müsse man auch nachbohren. Damit am Ende eine perfekte Wohnung, ein perfektes Haus steht. Sich der Mensch genau so wohlfühlt, wie sie ist.

Natürlich hat die Beraterin Lieferanten in ganz Europa, kompetente Handwerker, einen Draht zu Antiquitäten, zu Kunst und Kitsch ebenso wie zu Gartengestaltung und Terrassenausstattung. Sie liebt die klaren, geraden Linien. Das spürt man beim Blick auf ihre Arrangements. Ihr Ge-

spür für Farben unterlegt sie mit einer Prise Provokation, die im Nachhinein Effekte nachhaltig unterstreicht. Auf die Idee, einen Gründersalon mit dunkler Holzkassetendecke in Lila und Mint als Wandfarben abzurunden, muss man erst einmal kommen. Passt aber wirklich. Wer in ihrem Atelier das Zusammenspiel der Elemente spürt, die Wirkung auf die Sinne, kann verstehen, warum ihr wichtiges Ziel ist, Menschen die Unsicherheit zu nehmen, mit Begriffen wie richtig oder falsch ein Pseudo-Umfeld zu gestalten, sich eben dieser Unsicherheit folgend an Katalogen und Modetrends zu orientieren, an Wertigkeiten, ohne die eigenen Notwendigkeiten zu berücksichtigen.

Fortsetzung auf Seite 13

»Die Gabe des Einrichtens kann man nicht lernen.«

Anke Anstoetz



Eingespieltes Team im kreativen Büro: Anke Anstoetz (rechts) mit ihrer Mitarbeiterin Ute Grünwälder.

## Vortrag auf der Messe »My Way«

Anke Anstoetz ist zu Gast bei der Lifestyle- und Genussmesse »My Way«, die vom 27. bis 29. April im Gerry-Weber-Event- und Convention-Center in Halle

einen Vortrag über das Thema »Home Staging«. Der Bereich »Trends & Travel« spielt neben den Themen »Genuss & Kulinarisches«, »Beauty & Fashion« sowie »Dynamik & Drive« in Halle eine wichtige Rolle.

@ [www.myway-owl.de](http://www.myway-owl.de)